

Policy Lab Briefing: Mobilitätsbudget – maximale Flexibilität am Arbeits- und Dienstweg

Worum geht's?

Das **Mobilitätsbudget** bietet eine gesamtheitliche Alternative, um den Arbeitsweg nachhaltig und fahrtenweise individuell zurückzulegen. Das Unternehmen stellt dabei den Mitarbeiter:innen einen fixen monatlichen Geldbetrag zur Verfügung – das Budget –, welches von den Mitarbeiter:innen für den Kauf von Tickets ausgegeben werden kann.

Je nachdem, welche Mobilitätsangebote enthalten sind (Öffentlicher Verkehr, Scootersharing, Bikesharing, Carsharing, Taxi, usw.), können die Mitarbeiter:innen das passende Verkehrsmittel wählen.

Was sind wesentliche Vorteile für Unternehmen?

- **Flexibilität:** Mit einem Mobilitätsbudget haben Mitarbeiter:innen Zugriff auf ein umfangreiches Angebot an Mobilitätsdiensten. Sie können das **Budget nach Bedarf und persönlicher Präferenz** einsetzen – unabhängig von Wetterlage oder Verkehrssituation.
- **Individuelle Mobilität:** Je nach **derzeitiger Situation** und **Uhrzeit** sind die Mitarbeiter:innen nicht auf ein konkretes Verkehrsmittel angewiesen.
- **Klimafreundliche Lösung:** Das Mobilitätsbudget fördert die Nutzung klimafreundlicher Verkehrsmittel und trägt zur **Reduzierung als auch zur Erfassung der CO2-Emissionen** bei.
- **Einfache Abrechnung** dank der Verbindung zwischen dem Budget und der kostenabrechnenden Stelle im Unternehmen.
- **Steuerbegünstigungen** durch Integration von Jobtickets.

Wie erfolgt die Umsetzung in der Praxis?

Schritt 1: Wählen Sie einen Umsetzungspartner und eine Strategie für Ihr Mobilitätsbudget
Aktuell bietet die ÖBB-App *wegfinder for Business* die meisten Verkehrsmittel an. Zusätzlich gibt es das Unternehmen Fluidtime, das mit der App *fluidlife* ein ähnliches Konzept verfolgt.



ÖBB-App
Wegfinder for Business
<https://www.oebb.at/de/tickets-kundenkarten/businessreisen/oebb360>



Fluidtime-App
Fluidlife
<https://www.fluidlife.app/>

Schritt 2: Finden Sie die optimale Mobilitätsbudget-Strategie für Ihr Unternehmen

Wichtige Fragen zur Strategie sind: Wie hoch ist das Budget pro Person pro Monat? Wer ist berechtigt, ein Budget auszugeben? Welche Fahrten dürfen damit bezahlt werden? Wie kann die Abrechnung in das unternehmenseigene System erfolgen? Darf das Budget für Wege von und zur Arbeit benutzt werden oder nur für Dienstwege?



Beantragen Sie eine Förderung für die Einführung und den Betrieb eines Mobilitätsbudgets bei klimaaktiv mobil. Wichtig: Die Förderung muss vor Abschluss des Vertrags oder dem tatsächlichen Testbeginn beantragt werden. Das Team von klimaaktiv berät gerne und kostenlos.



klimaaktiv mobil
www.klimaaktiv.at

Schritt 3: Machen Sie eine Pilotphase und binden Sie die Mitarbeiter:innen ein

Machen Sie eine Pilotphase mit einer kleinen Gruppe im Unternehmen, um das Mobilitätsbudget hinsichtlich Budgethöhe, Bedienung, Abrechnung usw. zu testen. Mitarbeiter:innen werden über das Angebot informiert und erhalten eine Einschulung. Da das System des Mobilitätsbudgets komplex werden kann, ist es ratsam, eine technische Einführung in die App und den Umgang mit dem Budget mithilfe von Szenarien zu geben.



Verwenden Sie echte Wege der Mitarbeiter:innen als Beispiele zur Auswahl der Mobilitätsangebote.

Schritt 3: Evaluieren Sie den Betrieb

Der direkte Austausch mit den Mitarbeiter:innen innerhalb der Pilotphase ist essenziell, um die strategische Ausrichtung zu evaluieren. Hierzu können bilaterale Gespräche oder Fragebögen zu einem Stimmungsbild beitragen. Auch die Höhe des Budgets, Ausgaben und die Verkehrsmittelwahl kann mittels einem von Anbieter zur Verfügung gestellten Dashboard für das Unternehmen evaluiert werden.

Schritt 4: Ausweitung auf andere Personen & Abteilungen

Wenn das Mobilitätsbudget gut angenommen wird, kann die Maßnahme auf andere Mitarbeiter:innen ausgeweitet werden. Die Teilnehmer:innen der Pilotgruppe können dabei unterstützen und als Multiplikator:innen fungieren.